

# Borne Sulinowo

Gemeinde: Borne Sulinowo, Landkreis: szczecinecki



Borne Sulinowo liegt im südwestlichen Teil des Landkreises Szczecinek, 24 km südwestlich von Szczecinek und kann von dort aus über die Landesstraße 20 Richtung Stargard Szczeciński erreicht werden. Sie müssen ca. 8 km vor der Stadt in die Lokalstraße Richtung Krągi biegen. Sie können auch die Landesstraße 20 aus Stargard Szczeciński Richtung Szczecinek nehmen und in Łubowo, ca. 11 km vor Borne Sulinowo, rechts in eine Lokalstraße biegen. Zudem können Sie Borne Sulinowo auch von Wałcz aus erreichen, indem Sie die Landesstraße 22 Richtung Jastrowie nehmen, in der Ortschaft Szwecja in eine Lokalstraße Richtung Nadarzyce biegen und von dort aus der Straße nach Borne Sulinowo folgen.

Der Ort Borne Sulinowo hat eine Gesamtfläche von 18,15 km<sup>2</sup> und ist Sitz einer Stadt- und Landgemeinde. Vor dem Zweiten Weltkrieg waren hier die Streitkräfte des Dritten Reichs, nach dem Krieg die sowjetische Armee stationiert. Zu der Zeit war die Stadt reine Garnisonsstadt und völlig von der zivilen Strafgerichtsbarkeit ausgenommen. Auf den Plänen

## DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ERSTELLT AM  
13.01.2020

BEVÖLKERUNG  
4 510 (31.12.2014)

POSTLEITZAHLEN  
78-446, 78-445, 78-449

BÜRGERRECHTE  
JA

GEMEINDE RECHTE  
JA

SYSTEM-IDS UND NAMEN DEN  
ORTSCHAFTEN (SIMC)  
988715

 Navigieren zu

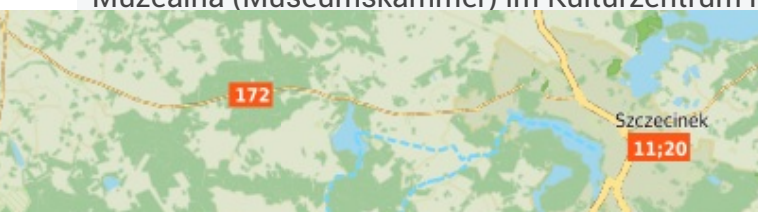
 An der Karte zeigen



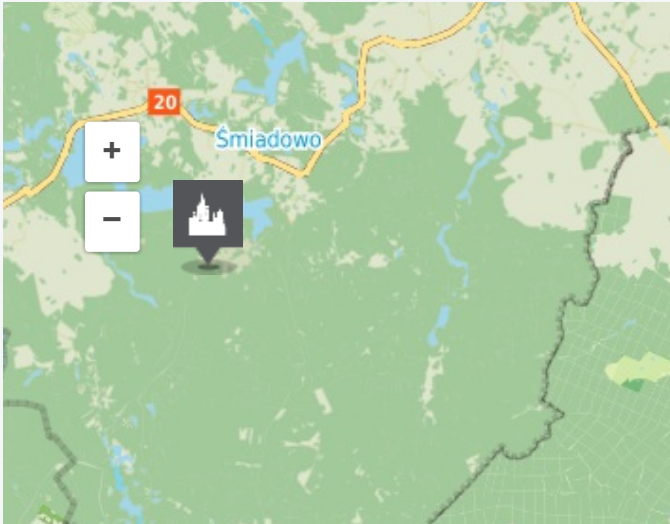
[Zu Reiseroute hinzufügen](#)

aus dieser Zeit ist keine Spur von Borne Sulinowo zu sehen; der Ort ist als „Waldgebiet“ markiert. Die Stadt verfügte über starke Befestigungsanlagen und war den sowjetischen Behörden unterstellt. Dieser Zustand dauerte bis zum 12. Oktober 1992. Im April 1993 wurde der Ort schlussendlich der polnischen Zivilregierung übergeben. Am 2. Oktober 1993 erkannte die polnische Regierung Borne Sulinowo das Stadtrecht zu und die Besiedlung konnte anfangen. Bis 1995 hatten sich hier über 1500 Personen angesiedelt. Die Stadt befindet sich in einer Phase intensiver Entwicklung und kontinuierlichen Infrastrukturaufbaus. Die lokale Wirtschaft basiert vor allem auf Dienstleistungen, wobei besonderes Augenmerk auf den Ausbau des touristischen Angebots in der Stadt und Umgebung gelegt wird. Bisher wurden 3 Nordic-Walking-Routen eingerichtet (eine in der Stadt, zwei um sie herum). Zudem gibt es in der Stadt einen 13,5 km langen Stadtwanderweg, der durch sämtliche Sehenswürdigkeiten und historisch wichtigen Orte von Borne Sulinowo führt. Der Wanderweg umfasst 21 Objekte, von denen jeder mit einer Infotafel auf Polnisch, Englisch und Deutsch versehen ist. Die Tafeln enthalten auch historische Fotos. 2013 wurde hier ein Multifunktions-Flugplatz eröffnet.

Borne Sulinowo benötigt keine öffentlichen Verkehrsmittel, da das Stadtgebiet innerhalb kürzester Zeit zu Fuß durchlaufen werden kann. In der Stadt befindet sich eine Tagesklinik, eine private Zahnarztpraxis, eine Polizei- und eine Stadtpolizei-Wache sowie eine Freiwillige Feuerwehr. Das Gastronomie- und Übernachtungsangebot in Borne Sulinowo entwickelt sich stetig; die Anzahl privater Unternehmer, die in dieser Branche tätig werden wollen, steigt rapide an. Borne Sulinowo besticht durch seinen wunderschönen Strand am Ufer des Pile-Sees. Zudem befindet sich das Naturschutzgebiet Wrzosowiska Kłomińskie, eine der größten Heiden in Polen, in unmittelbarer Nähe der Stadt. Borne Sulinowo hat 4510 Einwohner (Stand: 31.12.2014). Nennens- und sehenswert sind die zahlreichen historischen Bauten aus der sowjetischen Zeit, die den Besucher in die Zeiten der sowjetischen Garnisonsstadt zurückversetzen. Ein Besuch in der Stadt lohnt sich insbesondere im August, weil dann das jährliche Militärfantreffen „Gąsienice i podkowy“ (Gleisketten und Hufeisen) stattfindet. Ein guter Ausgangspunkt für einen Spaziergang durch die Stadt ist die Izba Muzealna (Museumschamber) im Kulturzentrum in der



## Geolocation



Dane mapy © OpenStreetMap CC BY-SA, © WODGIK  
Szczecin

## KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.